

B E S C H L U S S V O R L A G E

			Vorlage-Nr.: B 04/0319	
201 - Kämmerei			Datum: 26.08.2004	
Bearb.	: Herr Kriese	Tel.:	öffentlich	nicht öffentlich
Az.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft
Hauptausschuss
Stadtvertretung

08.09.2004
20.09.2004
26.10.2004

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Haushaltsjahr 2004 / 2005

Beschlussvorschlag

Es wird folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 / 2005 beschlossen:

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Haushaltsjahr 2004 / 2005

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung wird nach Beschluß der Stadtvertretung vom folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

Im Haushaltsjahr **2004**

erhöht um	Vermindert um	Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans Einschließlich der Nachträge Gegenüber bisher Nunmehr festge- setzt auf	
EUR	EUR	EUR	EUR

- | | | | |
|---------------------|---------|-------------|-------------|
| 1. im | | | |
| Verwaltungshaushalt | | | |
| die Einnahmen | 398.400 | 157.099.400 | 156.701.000 |
| die Ausgaben | 398.400 | 157.099.400 | 156.701.000 |

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

2. im				
Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	346.800		27.287.400	27.634.200
die Ausgaben	346.800		27.287.400	27.634.200

und im Haushaltsjahr **2005**

	erhöht um	Vermindert um	Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans Einschließlich der Nachträge Gegenüber bisher	Nunmehr festge- setzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. im				
Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen		2.932.600	156.210.800	153.278.200
die Ausgaben		2.932.600	156.210.800	153.278.200
4. im				
Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	6.003.300		26.810.700	32.814.000
die Ausgaben	6.003.300		26.810.700	32.814.000

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen im Haushaltsjahr **2004** von bisher 420.000 EUR auf 617.000 EUR

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen im Haushaltsjahr **2005** von bisher 0 EUR auf 150.000 EUR

Norderstedt, den

Grote
Bürgermeister

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Sachverhalt

Entsprechend dem im Ausschuß für Finanzen, Werke und Wirtschaft sowie im Hauptausschuß vorgestellten Terminplan für die Aufstellung eines 1. Nachtragshaushaltes 2004 / 2005 wird nunmehr der Nachtragsentwurf vorgelegt.

Gemäß § 80 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein gelten für die Nachtragssatzung die Vorschriften für die Haushaltssatzung entsprechend, mithin kann die Nachtragssatzung Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre (hier 2004 / 2005) enthalten.

Nach den vorliegenden regionalisierten Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung und der Änderung der Gewerbesteuerumlage wurden im Entwurf

- die Anpassung der Gewerbesteuerumlage
 - die verringerten Einnahmen aus den Anteilen an Einkommen- und Umsatzsteuer
 - und die Veränderungen bei Finanzausgleichs- und Kreisumlage
- berücksichtigt.

Ferner wurden in den Entwurf

- die bisher genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie die Mittelverschiebungen nach § 17 GemHVO
 - die Aktualisierung der Verwaltungskostenbeiträge
 - die Veränderungen aufgrund von Gremienbeschlüssen
 - und weitere von den Fachbereichen mitgeteilte Budgetveränderungen
- aufgenommen.

Im Ergebnis kann durch Verbesserungen im Finanzbudget 2004 auf eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage verzichtet werden. In 2005 wird die Rücklagenentnahme reduziert, so dass sich zum Ende des Jahres 2005 ein voraussichtlicher Stand der allgemeinen Rücklage in Höhe von rund 3,5 Mio. EUR ergibt. Der bisherige Grundhaushalt 2004 / 2005 ging von einem Bestand am Ende des Jahres 2005 von rund 1,3 Mio. EUR aus.

Wesentliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2004

Aufgrund der Änderungen bei der Gewerbesteuerumlage ergibt sich eine Haushaltsentlastung i.H.v. rund 3,9 Mio. EUR. Die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung spiegeln die gesamtwirtschaftliche Lage wieder und führen bei den Anteilen an Einkommen- und Umsatzsteuer zu Mindereinnahmen von insgesamt rund 760.000 EUR.

Aufgrund eines gerichtlichen Vergleichs mußten 235.000 EUR für Bewirtschaftungskosten zusätzlich eingestellt werden. Der Ansatz für die Veräußerung von Grundstücken wird nicht erreicht werden und um 924.500 EUR geringer ausfallen.

Aufgrund der deutlich geringeren Gewerbesteuerumlage und weiterer Verbesserungen im Verwaltungshaushalt kann die Zuführung an den Vermögenshaushalt deutlich um rund 3,2 Mio. EUR angehoben werden.

Rahmendaten 2004:

1. Verwaltungshaushalt

1.1 Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes reduziert sich um 398.400 EUR.

1.2 Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erhöht sich um 3.195.700 EUR auf 11.659.700 EUR.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

2. Vermögenshaushalt

- 2.1 Das Volumen des Vermögenshaushaltes erhöht sich um 346.800 EUR.
- 2.2 Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt erhöht sich um 3.195.700 EUR auf 11.659.700 EUR.
- 2.3 Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage wird auf 0 EUR reduziert.
- 2.4 Eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 197.000 EUR wird aufgenommen.
- 2.5 Der freie Finanzspielraum erhöht sich um rund 2,6 Mio. EUR auf rund 6,4 Mio. EUR.

Wesentliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2005

Wie bereits in 2004 ergibt sich in 2005 ebenfalls eine deutliche Entlastung bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rund 4,9 Mio. EUR. Der Einbruch beim Anteil an der Einkommensteuer setzt sich deutlich fort, das mit Haushaltserlaß prognostizierte Aufkommen bricht deutlich um rund 2,7 Mio. EUR ein und beträgt nunmehr nur noch rund 24 Mio. EUR. Aufgrund der bei der Umlagenberechnung zu berücksichtigen hohen Gewerbesteuerereinnahmen von Mitte 2003 bis Mitte 2004, erhöhen sich die Finanzausgleichs- und Kreisumlage zusammen um rund 1,2 Mio. EUR.

Im Haushaltsjahr 2005 wurden als wesentliche Maßnahmen die Ganztagsbetreuung an Schulen sowie die Umgestaltung des Harksheider Marktes neu eingestellt. Für die Veräußerung von Grundstücken wird ein Ansatz in Höhe von 762.000 EUR aufgenommen.

Zur Beschaffung eines Löschfahrzeuges wurde in 2005 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 150.000 EUR, kassenwirksam 2006 eingestellt.

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt konnte um 890.900 EUR erhöht werden.

Rahmendaten 2005:

1. Verwaltungshaushalt

- 1.1 Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes reduziert sich um 2.932.600 EUR.
- 1.2 Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erhöht sich um 890.900 EUR auf 10.420.500 EUR..

2. Vermögenshaushalt

- 2.1 Das Volumen des Vermögenshaushaltes erhöht sich um 6.003.300 EUR.
- 2.2 Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt erhöht sich um 890.900 EUR auf 10.420.500 EUR.
- 2.3 Wie auch im Haushalt 2004 kann für 2005 die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage reduziert werden. Die Entnahme beträgt nur noch 555.500 EUR. Der Bestand der allgemeinen Rücklage erhöht sich somit zum 31.12.2005 auf derzeit 3.564.283,88 EUR.
- 2.4 Eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 150.000 EUR wird aufgenommen.
- 2.5 Der freie Finanzspielraum erhöht sich um 890.000 EUR auf rund 5,7 Mio. EUR

Anlage(n)

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in